

kehrte, fand er die ihm feindselige Partei der Reichen, seinen Oheim Agesilaus an der Spitze, so erstarkt und übermächtig, daß an eine Durchführung der mit so vielem Glück zum Besten des Staates von ihm begonnenen Unternehmung nicht mehr zu denken war. Da er wurde ergriffen, vor dem feindlich gegen ihn gesinnten Senate angeklagt, zum Tode verurteilt und mit dem Strange hingerichtet. Unmittelbar nach ihm wurden seine Mutter und seine Großmutter gleichfalls erwürgt.

Nunmehr regierte in Sparta allein der zweite König Leonidas, der kurz vor der Heimkehr des Königs Agis von dessen Feinden aus der Verbannung zurückgerufen worden war, und alle die großen Übel, welchen Agis hatte steuern wollen, wucherten aufs neue. Leonidas hatte die junge Wittve des Agis gezwungen sich mit seinem Sohne Kleomenes, dem dritten dieses Namens, zu vermählen; und Kleomenes wurde der Nachfolger des Agis auch in dem Bestreben, die alten Sitten und den alten Kriegsrühm Spartas wieder herzustellen. Er fing mit der kriegerischen Thätigkeit an: die Reform im Innern sollte nachfolgen, wenn Sparta wieder in Waffen mächtig und von den Gegnern gefürchtet wäre. Durch Erfolge im Kriege wollte er das Königtum wieder stärken, welches durch die tyrannische Übermacht der Ephoren bis zur Ohnmacht geschwächt war. Sein Ziel war dasselbe, das Aratus verfolgte: wie dieser den ganzen Peloponnes in dem achäischen Bunde vereinigen wollte, so strebte Kleomenes, Sparta wieder zur gebietenden Macht auf der Halbinsel zu machen. Bei diesen Bestrebungen stießen beide bald zusammen und, wo es zum Gefechte kam, blieb Kleomenes Sieger. Als er so mächtig und fürchtbar im Kriege geworden war, schickte er, auf der Heimkehr begriffen, etliche seiner Vertrauten nach Sparta voraus und ließ die eben zur Beratung versammelten Ephoren überfallen. Vier wurden getötet; der fünfte, der obengenannte Agesilaus, rettete sich verwundet in einen Tempel. Darauf erklärte Kleomenes in einer Volksversammlung die Gewalt der Ephoren, welche zum größten Nachteil für das Ganze und gegen den Geist der lykurgischen Verfassung sich über den Thron gestellt habe, für abgeschafft und verbannte achtzig der Oligarchen aus der Stadt. Und sogleich führte er die Reformpläne aus, mit denen Agis gescheitert war: neue Verteilung des Grundbesitzes, zu welchem Zwecke er und seine Freunde zuerst ihr Eigentum hergaben, Ergänzung der bewaffneten Macht durch Aufnahme der tüchtigsten Perióken in die spartanische Gemeinde, Wiederherstellung der lykurgischen Erziehungsweise und des öffentlichen Zusammenlebens. Ein geachteter Schüler Zenos, der Stoiker Ephárus, ging ihm bei diesen Re-